

Protokoll der Sitzung der AG Erwerbung vom 3. April 2014, Konstituierende Sitzung

Ort: UB Frankfurt, Schulungsraum

Zeit: 10.00 Uhr bis 12:00 Uhr

Teilnehmer/innen:

Fr. Gebhard (UB Mainz für LBS Rheinhessen)
Fr. Hamann, (UB Frankfurt für LBS Frankfurt)
Fr. Hirsch (ULB Darmstadt für LBS Darmstadt/Wiesbaden)
Fr. Kreuzer (HLB Rhein-Main für LBS Darmstadt/Wiesbaden)
H. Kriesten (UB Kassel)
Fr. Mohr (UB Mainz für LBS Rheinhessen)
Fr. Pessel (THM Gießen für LBS Gießen/Fulda)
Fr. Pleyer (UB Frankfurt für LBS Frankfurt, st. Gast)
Fr. Post (UB Frankfurt)
Fr. Schäfer (UB Marburg für LBS Marburg)
Fr. Stegerhoff-Raab (UB Marburg für LBS Marburg)
Fr. Thomä (UB Gießen für LBS Gießen/Fulda)
Fr. Tröger (Verbundzentrale Frankfurt)

Entschuldigt:

Fr. Jutzi-Blank (UB Kassel für LBS Kassel)

Sitzungsleitung: Fr. Schäfer

Protokoll: Fr. Thomä

TOP 1. Begrüßung, Festlegung der Sitzungsleitung und Protokollführung

Fr. Thomä eröffnet die Sitzung. Nach einer Vorstellungsrunde beschließt die AG das bisherige Verfahren der rotierenden Sitzungsleitung und Protokollführung beizubehalten. Die Sitzungsleitung übernimmt Fr. Schäfer, Fr. Thomä führt Protokoll.

TOP 2. Protokoll- und Tagesordnungsabstimmung

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 17.9.2013 wird sodann einstimmig verabschiedet.

Die vorgeschlagene Tagesordnung wird nach kurzer Aussprache ergänzt um den neuen TOP 5, Zukünftige Ausrichtung der AG Erwerbung.

Der Punkt Verschiedenes wird damit zum neuen TOP 6, der Punkt Berichte aus den Lokalsystemen zum neuen TOP 7.

TOP 3. Wahl eines/einer Vorsitzenden

Frau Schäfer schlägt Frau Thomä für den Vorsitz vor. Der Vorschlag wird mit einer Enthaltung angenommen. Frau Thomä nimmt die Wahl an.

TOP 4. DBS

Für das Berichtsjahr 2014 wurden von der DBS neue, fakultative, Fragen zum Bereich E-Books eingeführt, s. Anlage.

Die AG Erwerbung diskutiert die Fragen und die Konsequenzen für ggfs. veränderte Erfassungsvorgaben – sowohl in ACQ als auch evtl. in den Lokaldaten.

Tendenziell werden die Fragen 113b, 113c und 184a eher kritisch gesehen, eine Erfassung zur Auswertung der Fragen 113a und 113d wird als wünschenswert erachtet.

Details zu den Erfassungs- und Auswertungsmöglichkeiten sollen zunächst in den einzelnen Häusern mit den E-Book-Spezialisten vorbesprochen werden und dann im E-Mail-Umlauf diskutiert und ggfs. vereinheitlicht werden.

TOP 5. Zukünftige Ausrichtung der AG Erwerbung

Die AG Erwerbung sieht einen Schwerpunkt Ihres Arbeitsauftrages in der Betrachtung und Definition unterschiedlicher Geschäftsprozesse in allen Bereichen der Erwerbung mit dem Ziel die effizientesten Wege, auch im Hinblick auf die Erstellung und Auswertung der DBS, herauszufiltern. Es handelt sich i.d.R. zunächst um eine Bestandsaufnahme, die Umsetzung ist Sache der einzelnen Teilnehmerbibliotheken und obliegt nicht der Entscheidungsbefugnis der AG.

Besondere Bedeutung hat die Prüfung vorhandener bzw. in Entwicklung befindlicher Software zur Unterstützung der Arbeitsabläufe sowie der Formulierung spezieller Anforderungen. Der Erfahrungsaustausch bezüglich verschiedener Lieferanten oder neuer Erwerbungswege ist ebenso Gegenstand der AG-Arbeit wie gegenseitige Hilfestellung im Rahmen von Software-Updates oder Übergang zu neuen Systemen. In Zeiten integrierter Systeme und Geschäftsgänge ist eine teilweise Überschneidung mit in anderen AGs diskutierten Themen nicht zu vermeiden, unterschiedliche Blickwinkel sind im Gegenteil sachdienlich und befruchtend.

TOP 6. Verschiedenes

- Auf Nachfrage erklären die Vertreterinnen des LBS Frankfurt, dass die Einführung von ACQ4 zunächst nur für eine Bibliothek (Städel) / ein ACQ-Institut geplant ist, da dort Interesse am Tauschmodul geäußert wurde.
- Frau Hirsch weist auf die Informationsveranstaltung zum Thema Exlibris-Produkte (ALMA, Rosetta ...) in Darmstadt hin. Die Veranstaltung ist mit dem Verbundrat abgestimmt, pro Bibliothek / Lokalsystem können ca. 5 Teilnehmer in Abstimmung mit den jeweiligen Direktionen angemeldet werden.
- Frau Hamann berichtet von einem WMS-Workshop des Bayerischen Verbundes an dem Herr Schrittenlocher und Frau Hamann teilgenommen haben.
Nach Einschätzung von Frau Hamann ist die Ableitung von SISIS deutlich erkennbar, es sind Vorteile erkennbar, das System scheint jedoch für größere Bibliotheken derzeit noch nicht in allen Funktionen geeignet.
- LBS4, derzeitiger Stand:
 - LBS Marburg:
Die Version 2.8.4.5 ist im Produktionssystem eingerichtet.
OUS4 ist seit ca. 2 Jahren im Einsatz, ACQ4 derzeit noch nicht
 - LBS Kassel:
Die Einrichtung von LBS4, speziell ACQ4 wird derzeit intensiviert vorgenommen
 - LBS Frankfurt:
Die Version 2.8.4.5 ist im Schulungs- und Testsystem eingerichtet, die Einführung von ACQ4 für die Bibliothek des Städel-Museums ist geplant.
 - LBS Darmstadt/Wiesbaden:
Eine LBS4-AG wurde gegründet, LBS4 auf dem Entwicklungssystem aufgesetzt.
 - LBS Rheinhessen:
Die Installation auf dem Entwicklungsrechner ist geplant
 - LBS Gießen/Fulda:
Seit 5.3.2014 ist die Version 2.8.4.5032 im Produktionssystem installiert. Die Version führte zu einer erneuten Verschlechterung der Performance im Bereich OUS, daneben treten eklatante Fehler in Zusammenhang mit Sonderzeichen (Zeichen, die nicht dem ISO 8859-1-Zeichensatz angehören, z.B. € und Nichtsortierzeichen in Titeldaten).
Zur Performance-Verbesserung wurden bereits vor dem Versionswechsel 2 Jaguar-Server installiert, die Aufteilung erfolgt ungefähr nach ACQ und OUS-Bearbeitung (Steuerung erfolgt Mitarbeiter/PC-bezogen über Einstiegslinks im IE).
Der erste Jahresübergang mit LBS4 hat funktioniert, dauerte aber deutlich länger als mit LBS3. Im Bibliothekssystem Gießen wurde das Neuanlegen der Budgets mittels eines Skripts von Herrn Risius durchgeführt.

- Nutzung von Fernleihlisten für die Erwerbung:
Auf Nachfrage von Frau Thomä erklärt das LBS Frankfurt nur die Negativzettel aus den SSG-Gebieten zur Erwerbung auszuwerten.
Das LBS Marburg wertet gezielt die Vormerkungen aus, die Fernleihlistenauswertung wird als wünschenswert gesehen, scheitert aber an der nicht optimalen Form der Listen (Fachzuordnung schwer erkennbar).

TOP 7. Berichte aus den LBS

LBS Darmstadt/Wiesbaden

- ULB Darmstadt:
 - LBS4:
Es wird noch an der Einrichtung des Entwicklungssystems gearbeitet.
 - HDS:
Einführung der Alpha-Version ist Mitte März erfolgt.
- Hochschul- und Landesbibliothek RheinMain
 - am Standort Rheinstraße wurde der integrierte Geschäftsgang eingeführt.

LBS Frankfurt

- hängt als PDF an

LBS Gießen / Fulda

- HLB Fulda:
 - Seit 15.3. bietet die HLB Fulda über einen Vertrag mit MissingLink ca. 5200 Titel nach dem PDA-Modell in ihrem Online-Katalog an.
- Hochschulbibliothek der THM:
 - Die ACQ4-Mahnungen wurden im Oktober 2013 wieder eingerichtet. Das LBS4-Update wurde am 5.3.14 umgesetzt, zieht aber Probleme nach sich. Das OUS4 ist deutlich langsamer als zuvor und im ACQ4 fehlten die Auswahllisten (konnte behoben werden). Weiterhin machen die Sonderzeichen (z. B. ?-Zeichen) Probleme. So werden im ACQ4 bspw. die Bestellungen oder im OUS4 werden die Nutzerdaten nicht richtig angezeigt. An der THM konnten diese Fälle behoben werden.
 - Weiterhin wurde die Spontan-Inventarisierung ohne Rechnung für Geschenke eingeführt.
Bei den Geschenk-Bestelltypen (p, q, r) kommt es dort zur spontanen Inventarisierung, wenn man die Bestellung abschickt, d.h. die Bestellung landet sofort auf y = inventarisiert. Danach gibt man die statistischen Daten ein, klickt dort "Statistikbeleg drucken" an, und speichert. Dabei entsteht der Inventarzettel.
 - Des Weiteren bestehen Planung zum automatischen Etikettendruck (Programm vom GBV). Bisher werden die Signaturschilder über ein Programm der Firma "Remberg" außerhalb der Inventarisierung oder Katalogisierung gedruckt. Zukünftig werden diese dann bereits bei der Signaturvergabe ausgegeben. Selbiges Programm dient zum Drucken der Bandbarcodes. Das vorherige Programm war stark veraltet und nicht mehr anpassbar.
- Bibliothekssystem der JLU Gießen:
 - PDA
Die UB Gießen hat am 07.03.2014 ein PDA-Projekt für eBooks mit dem Anbieter Ebsco gestartet.
Über 9.000 Titeldaten wurden dafür von der HeBIS-Verbundzentrale ins CBS eingespielt und von uns per Skript mit Lokaldaten ergänzt.
Diese E-Books wurden in der Kategorie 8005 mit dem Schlüssel "pda" versehen,

diese Kennzeichnung ist auch für die Vorakzession wichtig.
Das Projekt beinhaltet sowohl Short Term Loans als auch Direktkäufe.

- **LBS4**
Der Jahresübergang mit ACQ4 funktionierte problemlos, dauerte jedoch erheblich länger als unter LBS3, an der UB Gießen als größter ILN im LBS wurden zudem teilweise anstelle der von OCLC vorgesehenen Programmteile Skripte von Herrn Risius genutzt.
Fehler und Probleme der Software (z.B. Löschung von Zeitschriftenschätzpreisen etc.) bestehen nach wie vor.
Wie bereits von der THM berichtet gibt es mit der letzten Version (LBS4, Version 2.8.4.5032) erhebliche Probleme.
Betroffen sind alle Sonderzeichen die nicht ISO-8859-1 codiert sind, dies betrifft auch Titeldaten die in die acq- und ous_copy_cache-Tabellen importiert werden, z.B. Nichtsortierzeichen im Attribut acq_copy_cache.publisher.
An der UB Gießen wurden bisher folgende "freie" Felder (zusätzliche Attribute) definiert:
 - in der Tabelle Budget (budget):
Felder für die Zugehörigkeit zu Fachbereich und Lehrereinheit
ein Feld für die Verankerung von Laufzeitfristen (z.B. QSL-Mittel, Berufungsmittel)
 - in der Tabelle Rechnungen (invoice_header):
ein Feld für die SAP-Belegnummer (Kontrollfunktion)
 - Da das Feld Modernnummer in der derzeitigen LBS4-Version standardmäßig nicht auf dem Bildschirm erscheint sondern dort immer in die Programmierung eingegriffen werden muss wird im Laufe des Sommers auch für den Lieferant ein freies Feld definiert (SAP-Kreditorennummer) und die SAP-Schnittstelle wird angepasst werden.
- **OPC4**
Die gleichzeitig am 5.3.2014 installierte Version 2.8.4 verursacht ebenfalls Probleme die sich in falscher Titelsortierung und falscher Materialartenanzeige (in der Trefferliste) äußern.
Alle Probleme treten auch im GBV auf und sind bereits im OCLC-Jira gemeldet.
- **Profildienst**
Da der HeBIS-Profildienst für LBS3 konzipiert ist wird das Programm an der UB Gießen zur Zeit nur mit einem Teil der Funktionen genutzt.

LBS Kassel

- **PDA E-Books:**
Das im Juni 2013 begonnenen PDA-E-Book-Projekt wird vorerst weitergeführt.
Nachdem die eingesetzten 50.000.-€ im Februar 2014 erschöpft waren, haben wir nochmals 25.000.- € nachgeschoben. Diese reichen vermutlich bis maximal Ende Mai diesen Jahres. Danach läuft das Projekt über offene Rechnungen und Verbuchung über die echten Fachbudgets weiter.
- **PDA Print:**
Die UB Kassel beabsichtigt noch dieses Jahr ein PDA-Print-Projekt aufzusetzen. Unter welchen Rahmenbedingungen dieses laufen wird (Finanzvolumen, moderiert oder unmoderiert, Lieferant usw.) muss noch entschieden werden.
Wir werden versuchen, die Erfahrungen aus (Köln (VUB), Leipzig (Missing Link) sowie Dresden (Schweitzer) einfließen zu lassen.

LBS Marburg

- **Aussonderungsgeschäftsgang**
Der Aussonderungsgeschäftsgang für Monographien und Fortsetzungen ist eingeführt.
Der Aussonderungsnachweis wird für Medien, die in den letzten 10 Jahren erworben wurden, in ACQ geführt.

Eine AG Zeitschriftenaussonderung klärt noch offene Fragen zum Aussonderungsgeschäftsgang für Zeitschriften (z.B. Printnachweis für Plattformanbieter)

- CBS/LBS-Skripting
Zahlreiche neue Projekte im Hinblick auf die Neubauvorbereitungen (RVK-Schattensignaturen, Ausleihindikatoren umsetzen, Bemerkungen einfügen etc.)
- Betriebssystem:
Windows XP wird durch Windows 7 ersetzt
- OE Organisationsentwicklung
Der Abschlussbericht wird derzeit erstellt. Dafür werden die UAG-Berichte evaluiert, zusammengefasst und ergänzt. Es wird ggf. Modifikationen im Modell Zielorganisation geben. Anschließend werden die Zuständigkeiten auf allen Leitungsebenen festgelegt und ein Zeitplan für die Umsetzung erstellt.

LBS Rheinhessen

- ILN 26, Germersheim:
 - ACQ-Betrieb seit Januar 2014, bisher nur für Monographien. Erweiterung auf Zeitschriften noch für dieses Jahr geplant.
- ILN 25, Universität Mainz:
 - ACQ-Institut 5, Bereichsbibliothek Biologie, in Vorbereitung
 - Projekt Integrierte Medienbearbeitung in der Zentralbibliothek:
 - Zustimmung des Personalrats wurde erteilt
 - Stellen und Funktionen können jetzt ausgeschrieben werden
 - ACQ-Schulung wurde terminiert

Termin für die nächste Sitzung der AG Erwerbung:
wird noch festgelegt

Bericht aus dem Lokalsystem Frankfurt

Allgemeines

	OPAC	ACQ	OUS
ILN 3: Bibliothekssystem der JWGU	+	+	+
ILN 5: Bibliothek der FH Frankfurt	+	+	+
ILN 6: Bibliothek der PhThHS St. Georgen	+	+	+
ILN 67: Bibliothek des Stadtarchivs Bad Homburg	+		
ILN 68: Bibliothek des HHStA Wiesbaden	+		
ILN 69: Bibliothek der EH Darmstadt	+	+	+
ILN 70: Bibliothek des SDEI Müncheberg	+		
ILN 71: Städel Bibliothek	+	(+)	
ILN 73: Bibliothek des Hess. Landmuseums Darmstadt	(+)		
ILN 77: Bibliothek der HfMDK Frankfurt	+		(+)
ILN ??: Bibliothek des Hochtaunuskreises	<i>geplant</i>		

(+) -> in Vorbereitung

ILN 3: Bibliothekssystem der Universität

Zentralbibliothek

Situation DFG/FIDs: Die Einrichtung der „Fachinformationsdienste für die Wissenschaft“ (FIDs) löst die DFG-Förderung der Sondersammelgebiete ab. Nach Abweisung des FID-Antrags Theater/Film durch die DFG im letzten Jahr erfolgt jetzt die Abwicklung dieses Fachgebiets. Für die Monographien wird in der Zentralbibliothek zukünftig nur noch eine selektive Auswahl getroffen. Der Geschäftsgang für Ansichtsendungen Film ist daher eingestellt. Eine Auslauffinanzierung 2014 für Zeitschriften wurde bewilligt. Das ehemalige SSG Film ist somit an die Universitätsbibliothek Leipzig mit dem neuen Fachinformationsdienst Medien- und Kommunikationswissenschaft“ gegangen. Ein neuer FID-Antrag für das Fach „Darstellende Kunst“ (Theater/Tanz/Pantomime) ist für Frankfurt in Bearbeitung.

Da zum 01.10.2013 eine Gesetzesänderung die bisher geltende Vereinfachungsregelung zur Umsatzsteuer außer Kraft setzte, mussten neue Regelungen für die Rechnungsbearbeitung von Lieferungen aus EU-Mitgliedstaaten gefunden werden. Besonders im Hinblick auf die hausinterne Verfahrensweise der Bearbeitung über SAP-Listen mussten in Zusammenarbeit mit den KollegInnen der Lokalsystembetreuung, der Finanzbuchhaltung und der HeBIS-IT Lösungen gefunden werden. Seit November 2013 ist es nun möglich, auch Rechnungen über die SAP-Listen laufen zu lassen, deren abzuführende Umsatzsteuer noch auf den Rechnungsendbetrag aufgeschlagen werden muss.

Über den HeBIS-Profildienst wurden in 2013 insgesamt 3805 Bestellwünsche der Fachreferenten bearbeitet. Trotz der in 2013 erfolgten Erweiterung um die Daten der British National Bibliography handelte es sich bei den Titeln aber weiterhin überwiegend um DNB-Einspielungen.

Für die Bearbeitung von Lieferantenmeldungen wurde ein Ticketsystem eingeführt, über das ein Großteil der elektronisch eingehenden Lieferantenmeldungen bearbeitet und verwaltet wird.

Die Bilanz nach dem ersten Jahr PDA (Patron Driven Acquisition) über die Plattform EBL ist positiv. Das Angebot wurde von den Nutzern gut angenommen, der vorgegebene finanzielle Rahmen konnte durch eine klare Profilstellung der anzubietenden Titel eingehalten werden.

Bereichsbibliotheken

Das Hauptzollamt hat der "Erweiterung der Bewilligung des Anschreibeverfahrens mit Gestellungsbe-freiung um vier weitere Bibliotheken als Empfängerorte" zugestimmt; damit kann die Einfuhrumsatz-steuer für Drittlandslieferungen über das Anschreibeverfahren der Zentralbibliothek abgewickelt werden. Voraussetzung hierfür ist die vollständige Integration in das Bibliothekssystem und He-BIS/PICA, die Erfassung der Rechnungen in ACQ für Lieferungen aus Drittländern nach den Vorgaben der Zentralbibliothek sowie die Buchung der Rechnungen in SAP und die Übertragung in ATLAS (Au-tomatisiertes Tarif- und Lokales Zollabwicklungssystem) durch die FiBu der ZB.

Dadurch kann dem Hauptzollamt die lückenlose Erfassung in ACQ>SAP>ATLAS nachgewiesen werden, ggf. auch bei Kontrollbesuchen.

ILN 5: Bibliothek der FH Frankfurt

kein Bericht

ILN 6: Bibliothek der Philosophisch-Theologischen Hochschule St. Georgen

kein Bericht

ILN 69: Bibliothek der Evangelischen Hochschule Darmstadt

Die Bibliothek der EHD setzt seit Oktober 2013 das Erwerbungsmodul für Buchbestellungen und Zeit-schriftenverwaltung ein.

Nachdem zum Ende letzten Jahres die große Flut für die restlichen Etatmittel bewältigt wurde, laufen jetzt die ersten Reklamationen des Programms ein. Noch ausstehende (alte) Bestellungen werden in der vorlesungsfreien Zeit vom alten Bibliotheksprogramm allegro-C ins ACQ übertragen. Wir verzich-ten allerdings auf die Anzeige der Buchbestellungen im OPAC.

Seit Januar 2014 führen wir auch kein Zugangsbuch mehr, da im ACQ über den Rechnungsschirm alle rechnungsrelevanten Daten überprüft werden können.

ILN 71: Städel Bibliothek

Für die Bibliothek des Städel-Museums ist die Einführung von ACQ4 geplant. Getestet wurde hierfür die Version LBS4 2.8.4.5, die u.a. in dem für die Bibliothek interessanten Tauschmodul noch Fehler aufweist.